

Pflegepraxis

- 469 In fünf Arbeitsschritten zur Praxisnähe**
Umsetzung des Pflegeprozesses
Silke Meinecke und Anette La Roche
- 473 Wenn die Luft knapp wird**
Physiotherapie bei obstruktiven Atemwegserkrankungen
Christiane Seth
- 479 Effizienz kommt von Engagement**
Pneumonie- und Atelektasenprophylaxe in der Praxis
Jörg Wegener
- 483 Viele Vorteile, aber nicht ohne Risiko**
Non invasive positive pressure ventilation (NIPPV)
Dominik Gutzler
- 487 Sicher durchatmen**
Pflege von Patienten mit Thoraxdrainage
Holger Beuse

Kinderkrankenpflege

- 491 Leben mit begrenzter Zukunft**
Pflege von Menschen mit Mukoviszidose
Mareen Meseke

Pflegemanagement

- 495 Unterstützung der Ganzheitlichkeit durch theoretischen Hintergrund**
Behandlungspfade für chronische Kranke – Teil 2
Barbara Hellige und Christa Hüper

Im Gespräch

- 498 Neues Krankenpflegegesetz:**
Eine Chance für die Zukunft?
Interview mit Barbara Knigge-Demal
- 500 „Von nichts kommt nichts“**
Was kann ein pflegerischer Berufsverband bewirken?
Im Gespräch mit Manuela Ill-Groß

Pflegepädagogik

- 503 Wissen bringt Sicherheit**
Konzept zur Einarbeitung neuer Mitarbeiter in die Beatmung
Frank Bremer

Public Health

- 507 Angebote statt Verbote**
Nikotinentwöhnung bei Krankenhausmitarbeitern
Andreas Michalsen, Britta Richarz und Gustav J. Dobos

FLEGE ZEITSCHRIFT



- 473 Wenn die Luft knapp wird**
COPD: Hilfe zum besseren Durchatmen
- 491 Lebenslange Disziplin**
Pflege von Menschen mit Mukoviszidose
- 507 Angebote statt Verbote**
Schluss mit blauem Dunst im Krankenhaus

(Titelbild: Devidas Pasisis, mit freundlicher Genehmigung der Deutschen Atemwegsliga e.V.)

Hilfe bei Atemnot

Patienten mit chronisch obstruktiven Atemwegserkrankungen sind in ihrer Lebenserwartung und -qualität eingeschränkt. Verschiedene Therapieansätze können die Prognose und das Leben dieser Menschen verbessern. Einer der wichtigen Eckpfeiler bei der Behandlung ist die Physiotherapie. Durch spezielle krankengymnastische Übungen können die Erkrankten ihre Atemmuskulatur kräftigen und die Sekretelimination verbessern.



Viele Vorteile, aber nicht ohne Risiko

Beatmung muss nicht zwangsläufig Intubation bedeuten. Durch die Möglichkeit der nicht invasiven Beatmung mit positivem Druck können Patienten auch ohne Legen eines Tubus beatmet werden. Durch neue Beatmungstuben können das Risiko einer Pneumonie verringert und die Beatmungsdauer verkürzt werden. Ein weiterer Vorteil: Die Patienten benötigen keine oder nur geringfügige Sedierung.

